

PHOTO ELYSEE

PRESSEMAPPE
FRÜHLING 2023

INHALT

3 UNSERE FRÜHLINGS- AUSSTELLUNGEN 2023

**3 UNSCHÄRFE
EINE FOTOGRAFISCHE
GESCHICHTE**

**6 GABRIEL LIPPMAN
DIE FOTOGRAFIE DER FARBEN**

**8 UNDER YOUR SMELL
ECAL X JEAN PAUL GAULTIER**

10 KOMMENDE AUSSTELLUNGEN

11 UNSERE RÄUME

12 PRESSEKONTAKT

**12 PRAKTISCHE INFORMATIONEN
UND ANFAHRT**

12 PARTNER

UNSCHÄRFE EINE FOTOGRAFISCHE GESCHICHTE 03.03 – 21.05.2023

Als Ergebnis von mehrjährigen Recherch veranschaulicht diese Ausstellung die Geschichte der Unschärfe in der Fotografie von der Erfindung dieses Verfahrens bis hin zur Gegenwart. Mittels zahlreicher Vergleiche mit der Malerei und dem Film beleuchtet sie – in erster Linie anhand von Schlüsselwerken – deren Entwicklungsgeschichte sowie auch deren Werte, die entsprechend den jeweiligen Epochen und unterschiedlichen Arten fotografischer Praxis damit verbunden sind.

Beim Gang durch die Ausstellungsräume ermöglichen es nahezu 400 Werke von mehr als 180 verschiedenen Künstler*innen, die vielfältigen Formen der Unschärfe im Laufe der Geschichte zu entdecken. Diese Werke, den Sammlungen von Photo Elysée entnommen oder Leihgaben zahlreicher Institutionen (u.a. Centre Pompidou und MoMA), treten in einen Dialog mit ihren historischen Beschreibungen.

Ausgehend von einigen Gemälden des 17. und 18. Jahrhunderts – jener Zeit, als die "Unschärfe" in der Malerei eine sehr spezifische Kategorie bildete –, untergliedert sich die Ausstellung in zwölf historische und thematische Abschnitte bis hin zur Gegenwart, in der die Unschärfe zu einem entscheidenden Element der fotografischen Ästhetik wird.

In der Fotografie kommt die Unschärfe durch vielfältige Arten zustande: Unschärfe aufgrund der Entfernungseinstellung, Unschärfe aufgrund von Verwacklung, Unschärfe

durch bei der Aufnahme verwendete Filter oder aufgrund von Retuschen beim Abziehen... Die Ausstellung erlaubt es, Fragestellungen zu verstehen, welche die Unschärfe in den unterschiedlichen Arten der fotografischen Praxis mit sich bringt, wie etwa in der Kunstfotografie, der Amateurfotografie, der wissenschaftlichen Fotografie oder der Reportage-Fotografie.

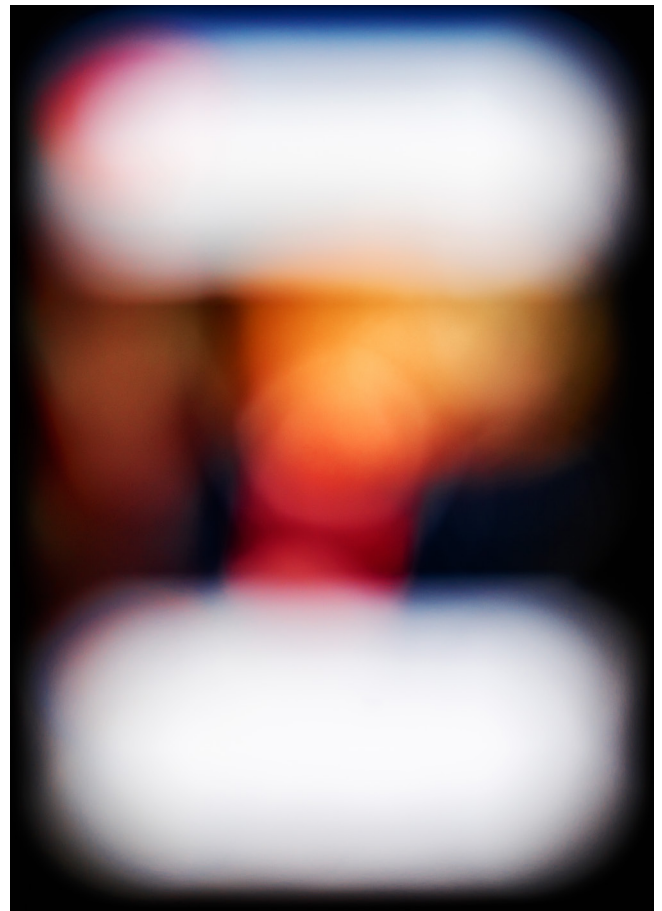
Von Alfred Stieglitz bis hin zu Gerhard Richter, über Auguste Rodin, Man Ray, William Klein, Sarah Moon und Jan Groover, wird man den Reichtum der Unschärfe erkennen können, die oftmals ein Element und dessen Gegenteil heraufbeschwört, sei es in ihrer Beziehung zur Wirklichkeit und zur Mimesis, in ihren bürgerlichen und revolutionären Affinitäten, in ihrer Beziehung zum amateurhaften und zum fachmännischen Vorgehen oder in der technischen Virtuosität, an die sie erinnert oder, ganz im Gegenteil, im zugrundeliegenden Fehler, auf den sie verweist.

"Die Unschärfe ist sowohl ein wesentliches Element des menschlichen Blicks als auch eine technische Manipulation, die der Darstellung Form verleiht. Sie ist daher ein wunderbarer Aufhänger, um die Konflikte und Spannungen zu beobachten, die sich bei der Suche nach einer Darstellungsmöglichkeit abspielen, die je nach Epoche und Technik dem menschlichen Blick treu bleiben soll, oder im Gegenteil idealisiert und verklärt, wenn nicht gar entwirkt oder sogar in die Nähe des Unsichtbaren gerückt werden soll", schreibt Pauline Martin einleitend zu dem Buch, das anlässlich der Ausstellung veröffentlicht wird.

Kuratorin: Pauline Martin



Otto Steinert, *Blick vom Arc de Triomphe [Vue de l'Arc de triomphe]*, 1951 © Museum Folkwang, Essen - ARTOTHEK



Catherine Leutenegger, *Apocalyptic-Post, Fire&Fury*, 2022, aus der Serie *Apocalyptic-Post*, 2017 - ongoing © Catherine Leutenegger, Collections Photo Elysée.

DIE PUBLIKATION **FLOU. UNE HISTOIRE PHOTOGRAPHIQUE**

Das an Zitaten reiche Buch, das in Zusammenarbeit mit delpire & co veröffentlicht wird, stellt einen Dialog her zwischen den Bildern und der Art, wie die Unschärfe von so unterschiedlichen Autor*innen und Künstler*innen wie Charles Baudelaire, Julia Margaret Cameron oder Pierre Bourdieu beschrieben worden ist. Auf diese Weise werden die vielfältigen Fragestellungen hinsichtlich der Unschärfe in der Wahrnehmung der Welt im Laufe der Geschichte hervorgehoben. Wie Serge Tisseron in seinem Text unterstreicht: *"Wenn die sich beschleunigende Entwicklung der Welt uns ängstlich macht, werden wir wahrscheinlich scharfe, stabile Bilder bevorzugen. Wenn wir hingegen durch eine gewisse Erstarrung um uns herum verängstigt sind [...], werden wir der Bewegung, dem zukunftsgerichteten Streben den Vorzug geben."*

Flou. Une histoire photographique

Herausgegeben von Pauline Martin

Texte und Beiträge von Martin Barnes,

Martine Beugnet, Florian Ebner, Sébastien Lifshitz,

Pauline Martin, Michel Poivert und Serge Tisseron,

Nachwort von Nathalie Herschdorfer

Erscheinungsdatum: 02.03.2023

Preis: CHF 55,-

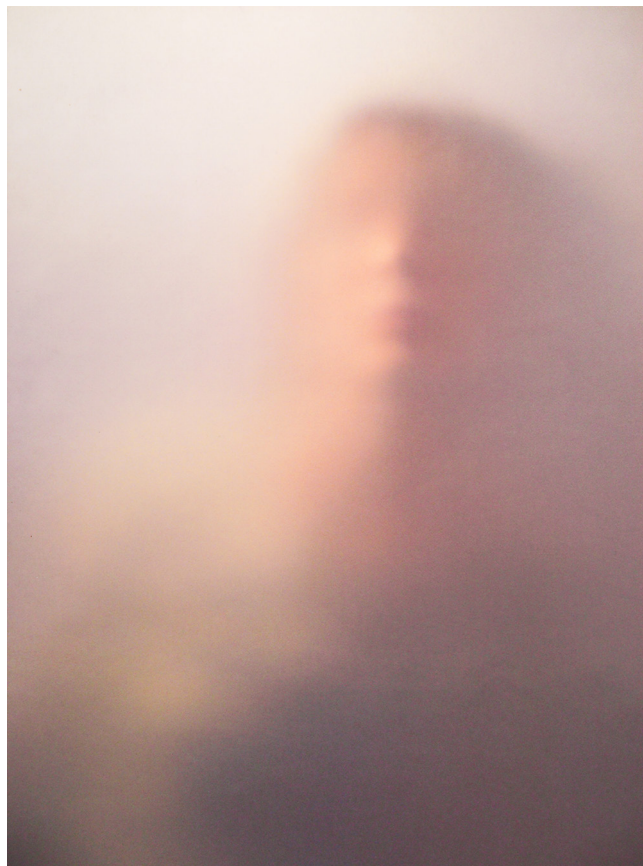
Format: 20 x 27,5 cm

Seiten: 336

282 Schwarzweiss- und Farbfotografien

EAN: 979-10-95821-58-8

Gemeinschaftsproduktion von delpire & co und
Photo Elysée



Murielle Michetti-Baumgartner, *Visage n° 4*, aus der Serie *Opaque*, 2005 © Murielle Michetti-Baumgartner, Collections Photo Elysée

PRESSEBILDER

Die in dieser Mappe enthaltenen Pressebilder sind während der Laufzeit der Ausstellung im Photo Elysée rechtfrei. Sie dürfen nicht beschnitten, verändert oder retuschiert werden.

Mit Ausnahme der Ausstellungsansichten müssen alle Reproduktionen mit den vollständigen untenste.



Henri Toulouse-Lautrec, *La Loïe Fuller aux Folies-Bergères*, 1893 © tous droits réservés : Musée Toulouse-Lautrec, Albi, Tarn, France



Alvin Langdon Coburn, *Vortograph II (Vortographe III)*, 1917 © The Universal Order, Victoria and Albert Museum, London



Alfred Stieglitz, *Portrait - S.R.*, 1904 © Victoria and Albert Museum, London



Bernard Plossu, *Les Alpes*, vers 1970 © Bernard Plossu



Florence Henri, *Composition (personnage et panier sur une plage)*, vers 1930-1935 © Archive Florence Henri / Martini & Ronchetti



Philippe Cognée, *Guillaume et Thomas*, 1996 © Ville de Grenoble / musée de Grenoble / cliché J.-Luc Lacroix



Jan Groover, *Sans titre*, vers 1975 © Photo Elysée



Christian Boltanski, *Les élèves de l'école secondaire juive de la Grosse Hamburger strasse, Berlin - avril 1938, 1991* © Christian Boltanski, Collection Crispini



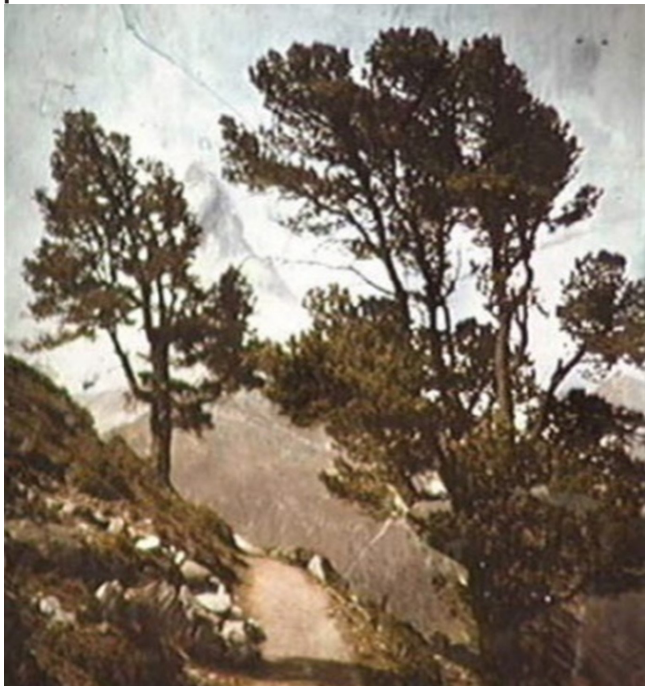
Frédéric Boissonnas, *Le Mont Blanc pris, vue prise de Bellevue, près de Genève (septembre 1892), 1892*. Collection Société française de photographie

GABRIEL LIPPMANN DIE FOTOGRAFIE DER FARBEN 03.03 – 21.05.2023

Als Ergebnis einer Zusammenarbeit, die Photo Elysée seit einigen Jahren führt, macht diese Ausstellung auf Bilder aufmerksam, die aus dem im Museum aufbewahrten Fonds Gabriel Lippmann stammen und mittels der Interferenz-Technik (dem sogenannten Lippmann-Verfahren) hergestellt wurden – einem Herstellungsverfahren für Farbbilder, für das Gabriel Lippmann im Jahr 1908 den Nobelpreis für Physik erhielt. Das Museum bewahrt das grösste Ensemble von Lippmann-Platten auf, die innerhalb einer Institution versammelt sind (d.h. 137 von fast 300 Platten, die über alle Kontinente verteilt sind).

Die Ausstellung ist in drei Schwerpunkte aufgeteilt, die den grossen Forschungsbereichen entsprechen, mit denen die Lippmann-Platten verbunden sind: die Lippmann-Platte als museologisches Objekt oder die Wichtigkeit der visuellen Erfahrung; die Lippmann-Platte als wissenschaftlicher Gegenstand oder die Wichtigkeit des technischen Verfahrens und schliesslich die Lippmann-Platte als Gegenstand der Kunstgeschichte oder die Wichtigkeit des Bildes. Die Ausstellung hat es ermöglicht, das Projekt eines Werkverzeichnisses der Lippmann-Platten zu initiieren, das parallel durchgeführt wird und längerfristig angelegt ist (2025–2026).

Um die Komplexität der Interferenz-Fotografie zu erfassen, hat sich Photo Elysée mit dem AudioVisual Communications Laboratory (LCAV) der École polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL) zusammengeschlossen. Diese Partnerschaft hat es erlaubt, das Verfahren nicht nur zu erforschen, sondern es auch zu erklären und dem Publikum auf innovative Art zu präsentieren.



Gabriel et/ou Laurence Lippmann, *Mont Cervin*, 1893-1910 © Collections Photo Elysée

Bei dieser Ausstellung erforderten die Schaukästen, in denen die Platten präsentiert werden, Forschungsarbeiten, die an der École polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL) durchgeführt wurden, um ein einzigartiges Beleuchtungssystem herzustellen, das an die Betrachtung eines jeden Originalbildes angepasst ist.

Das Betrachten einer Lippmann-Platte ist zumeist eine einsame Erfahrung: Das Objekt kann gleichzeitig von nur einer Person gut gesehen werden. Zu seiner Zeit führte Gabriel Lippmann Projektionen durch, um es auf diese Weise einem breiten Publikum zu ermöglichen, ein und dasselbe Bild gleichzeitig zu sehen und sich über die wahrgenommenen Farben zu einigen. Mit Hilfe der EPFL konnten wir eine derartige Projektion durch Verwendung von zeitgenössischen Platten nachbilden, deren Anfertigung die Forschungen der EPFL erlaubt haben.

Da es sich bei den Lippmann-Platten um komplexe fotografische Objekte handelt, die am Schnittpunkt mehrerer Disziplinen verortet sind, fanden Begegnungen zwischen Forschern unterschiedlicher Fachbereiche, insbesondere des LCAV der EPFL, aber auch der Sorbonne Universität statt. Die Lippmann-Platte erlaubt es auch, die materielle und technische Komplexität der Fotografie wahrzunehmen, die im Zeitalter der vollständigen Digitalisierung bisweilen verkannt oder vergessen wird.

Kurator*innen: Pauline Martin und Nathalie Boulouch in Zusammenarbeit mit Manuel Sigrist
Wissenschaftlicher Beirat: Jean-Marc Fournier, Tatyana Franck, Carole Sandrin, Martin Vetterli



Gabriel et/ou Laurence Lippmann, *Bouquet de pavots d'Orient*, 1892-1910 © Collections Photo Elysée

In Partnerschaft mit:

EPFL

PRESSEBILDER

Die in dieser Mappe enthaltenen Pressebilder sind während der Laufzeit der Ausstellung im Photo Elysée rechtfrei. Sie dürfen nicht beschnitten, verändert oder retuschiert werden.

Mit Ausnahme der Ausstellungsansichten müssen alle Reproduktionen mit den vollständigen untenste.



Gabriel Lippmann, *Portrait de Laurence Lippmann lisant dans un jardin*, 1898-1900 © Collections Photo Elysée



Laurence Lippmann, *Portrait de Gabriel Lippmann à l'ombrelle rouge dans un jardin*, 1898-1900 © Collections Photo Elysée



Gabriel Lippmann, *Vue d'un village de montagne avec personnage féminin*, 1893-1910 © Collections Photo Elysée



Gabriel et/ou Laurence Lippmann, *Venise*, 1902 © Collections Photo Elysée

UNDER YOUR SMELL ECAL X JEAN PAUL GAULTIER 03.03 – 21.05.2023

Photo Elysée präsentiert die Ausstellung *Under Your Smell*, eine wirkliche immersive Erfahrung, die die Begriffe Schönheit, Identität und Gender erforscht.

Unter der Leitung von Florence Tétier (Creative Director bei Jean Paul Gaultier) und Nicolas Coulomb (Fotograf und Berater beim Novembre Magazine), präsentierten die Studierenden des Bachelor Photographie de l'ECAL / École cantonale d'art de Lausanne eine visuelle Interpretation der Parfums von Jean Paul Gaultier.

Die Parfums *Le Mâle*, *La Belle* und *Scandal* dieser Marke stehen im Mittelpunkt der Installation. Die jungen Fotograf*innen haben das Thema durch die Anfertigung von Stillleben mit gegensätzlichen Texturen entwickelt: flüssig, trocken, organisch und leblos, die an die Bestandteile der Essenzen und das Design der Flakons erinnern. In einem Bereich mit inszenierten Bildern werden die Parfums zum Bühnenbild für Geschichten von Grenzüberschreitungen und für eigenwillige Projektionen.

Under Your Smell bietet eine hypnotische und immersive Erfahrung durch die monumentalen Textildrucke, die die Räume von Photo Elysée bespielen. Riesige Bilder-Kissen laden das Publikum ein, sich hinzulegen, um Genderdiversität und neue Definitionen von Schönheit und Körperausdruck zu feiern.

Die beteiligten Studierenden sind: Dominique Bartels, Julie Corday, Diego Fellmann, Florian Hilt, Samara Krähenbühl, Angèle Marignac-Serra, Lisa Mazenauer, Marvin Merkel, Inès Mermoud, Basil Pérot, Yolane Rais, Camille Spiller, Gwendoline Albasini, Tony Altermatt, Matteo Angelé, Laure Brandford Griffith, Noa Chevalley, Sara De Brito Faustino, Yann Difford, Jessica Dreier, Valerie Geissbühler, Eloïse Genoud, Ulises Lozano, Louis Michel, Yan Miranda, Lea Sblandano, Samuel Spreyz, Gaétan Uldry, Antoine Woeffray.

Kurator*innen: Florence Tétier, Nicolas Coulomb
Leitung Bachelor Fotografie: Milo Keller
Projektkoordination: Calypso Mahieu
Ausstellungsmanagement: Antoine Vauthey
Assistent*innen: Antoine Martin, Angèle Marignac-Serra, Lisa Mazenauer



© ECAL/ Florian Hilt, Basil Pérot



© ECAL/ Valerie Geissbühler, Lea Sblandano



© ECAL/ Valerie Geissbühler, Lea Sblandano

In Partnerschaft mit:

éc a l

PRESEBILDER

Die in dieser Mappe enthaltenen Pressebilder sind während der Laufzeit der Ausstellung im Photo Elysée rechtfrei. Sie dürfen nicht beschnitten, verändert oder retuschiert werden.

Mit Ausnahme der Ausstellungsansichten müssen alle Reproduktionen mit den vollständigen untenste



© ECAL/ Valerie Geissbühler, Lea Sblandano



© ECAL/ Valerie Geissbühler, Lea Sblandano



© ECAL/ Sara De Brito Faustino, Noa Chevalley



© ECAL/ Sara De Brito Faustino, Noa Chevalley



© ECAL/ Samara Krähenbühl, Diego Fellmann



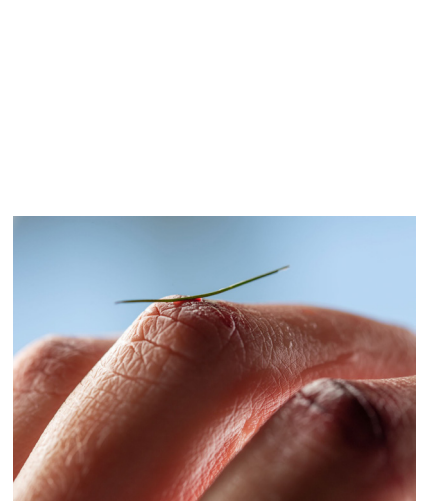
© ECAL/ Samara Krähenbühl, Diego Fellmann



© ECAL/ Samara Krähenbühl, Diego Fellmann



© ECAL/ Angèle Marnagnac-Serra, Camille Spiller



© ECAL/ Eloïse Genoud, Samuel Spreyz, Matteo Angelé

KOMMENDE AUSSTELLUNGEN 30.06 – 01.10.2023

ON MASS HYSTERIA KOPRODUKTION VON PHOTO ELYSÉE UND LE BAL, PARIS

Laia Abril (Spanien, 1986) verwendet Fotografie, Archivadokumente und Multimedia, um engagierte Projekte zu erschaffen, die oft mit feministischen Fragestellungen verbunden und von soziologischen, historischen und anthropologischen Betrachtungen geprägt sind. Ihre Projekte gliedern sich langfristig in einzelne Kapitel. Die Künstlerin präsentiert im Photo Elysée *On Mass Hysteria (Genesis Chapter)*, ihre neueste Arbeit, deren erster Entwurf Laia Abril für den Prix Elysée 2018–2020 nominiert hatte. Mass hysteria ist eine Reaktion auf die Umstände, in denen Frauen einer extremen Belastung ausgesetzt sind, sich unterdrückt oder zu Situationen gezwungen fühlen, in denen sie nicht kommunizieren können oder ihre Gedanken und ihre Gefühle nicht ausdrücken können. *On Mass Hysteria* ermöglicht es, diese Sprache des Schmerzes des weiblichen Bevölkerungsanteils im Laufe der Geschichte zu veranschaulichen.

PRIX ELYSÉE GEWINNERPROJEKT 2023

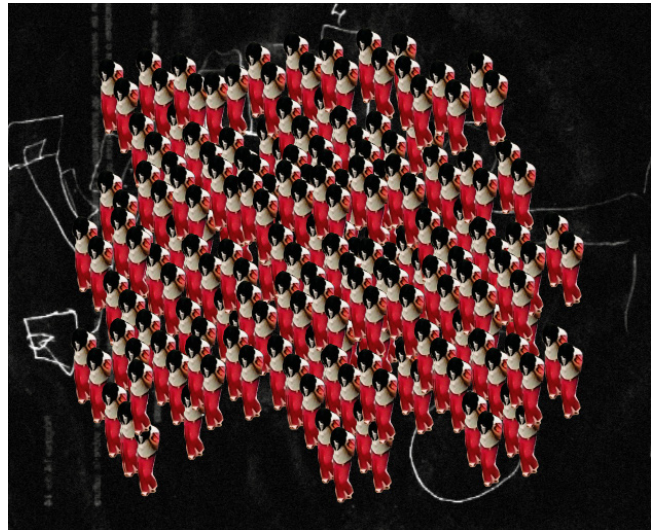
Als Ergebnis einer seit 2014 bestehenden Partnerschaft zwischen Photo Elysée und Parmigiani Fleurier präsentiert der Prix Elysée im Jahr 2023 das Preisträger*innen-Projekt seiner fünften Ausgabe. Unter den 139 Einreichungen wurden im letzten Jahr acht Künstler*innen aus der ganzen Welt nominiert. Ihnen wurde ein Zuschuss von CHF 5'000.- übergeben, um ein bisher unveröffentlichtes Projekt weiterzuführen. Jedes der acht Projekte wird einer Jury von Fachleuten aus der Welt der Fotografie vorgelegt, um den*die Preisträger*in der fünften Ausgabe des Prix Elysée auszuwählen. Acht kleine, von Photo Elysée veröffentlichte Bücher, die die Arbeiten der Nominierten präsentieren, sind einzeln oder im Schubert zusammen mit einem Druck in limitierter Auflage von jedem*r Künstler*in erhältlich.

Editions Photo Elysée. Künstlerische Leitung Ramon Pez, gedruckt bei Artiere Edizioni (Bologna)

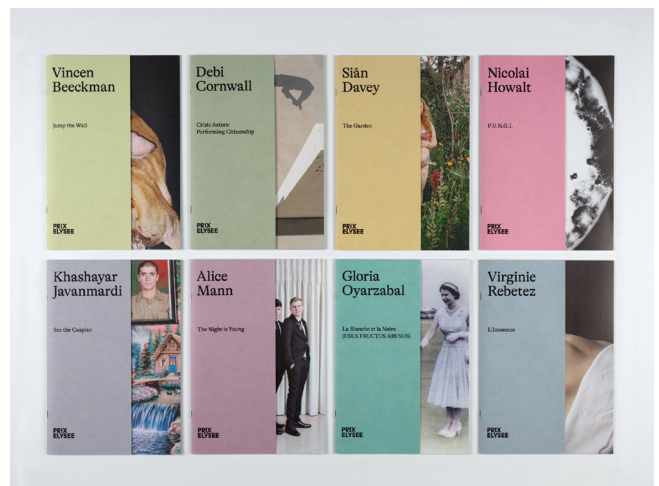
Die acht Nominierten dieser Ausgabe sind: Vincen Beeckman (BE) – Debi Cornwall (US) – Siân Davey (UK) – Nicolai Howalt (DK) – Khashayar Javanmardi (IR) – Alice Mann (ZA) – Gloria Oyarzabal (ES) – Virginie Rebetez (CH). Unter ihnen wird von einer internationalen Jury ein*e Preisträger*in ausgewählt: Der*Die Künstler*in wird einen Betrag von CHF 80.000 erhalten und im Anschluss an dieses zwei Jahre währende Abenteuer ein Buch veröffentlichen.

PHOTOBOOKS

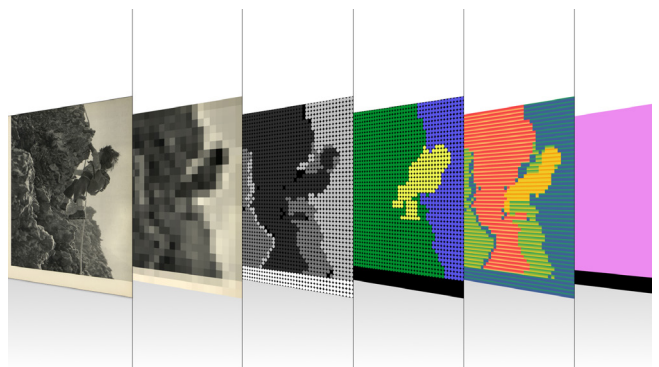
In Zusammenarbeit mit der EPFL + ECAL Lab entwickelt Photo Elysée eine interaktive und immersive Anlage, die den Büchern seiner Bibliothek gewidmet ist. Dieser experimentelle Ansatz stützt sich auf neuartige Technologien in Verbindung mit Design-Forschungen, um eine neue Form digitaler Ausstellung zu präsentieren. Parallel dazu stellt Photo Elysée eine Auswahl von Büchern aus, die aus seiner Bibliothek mit mehr als 30.000 Werken stammen. Vor dem Hintergrund der digitalen Interaktivität erleben Fotobände einen beispiellosen Aufschwung, der von der Vitalität der zeitgenössischen Produktion zeugt.



Laia Abril, *On Mass Hysteria, case 1 Chalco*, 2023 © Laia Abril, courtesy Les Filles du Calvaire



© Photo Elysée



© EPFL + ECAL Lab

UNSERE RÄUME MUSEUMSSHOP UND BUCHHANDLUNG

Im neuen Gebäude empfangen Sie der Museumsshop des mudac und die Buchhandlung von Photo Elysée in gemeinsamen Räumen und bieten Ihnen ein Sortiment von Büchern und Objekten zu den Bereichen Fotografie, Design und Kunstgewerbe sowie zu den jeweiligen Sonderausstellungsthemen an. Mit Postkarten, Katalogen, Plakaten, Büchern und Designobjekten hält der Shop eine vielseitige Auswahl vor. Ausserdem im Angebot sind Bücher zum Spielen und Lernen sowie kreative Spiele für das junge Publikum.



© Emmanuel Denis

DIE VERMITTLUNGSRÄUME

Das Studio, das während der Öffnungszeiten des Museums frei zugänglich ist, ist ein interaktiver und spielerischer Raum, der sich an alle Besucher richtet. Im Raum *Unterwegs zum Bild* wird der Bildentstehungsprozess erklärt. Jede Etappe dieses Wegs bietet die Möglichkeit, Tricks zu entdecken und auszuprobieren, um eine Fotografie besser betrachten, analysieren und verstehen zu können.

Das Atelier bietet ein Programm mit pädagogischen Aktivitäten für alle an: Kinder, Erwachsene, Familien, Schulen und Personen mit besonderen Bedürfnissen.



© Emmanuel Denis

DAS CAFÉ LUMEN

In der Haupthalle des Gebäudes bietet das Café Lumen spontane, schnelle Gerichte aus authentischen, hausgemachten Produkten an. Das wie auch Le Nabi im MCBA von Delphine Veillon und Johans Valdivia geführte Café Lumen ist ein unumgänglicher Ort für den Museumsbesuch, an dem man eine Pause einlegen, sich treffen und austauschen kann.

Ergänzend heisst das Restaurant Arcadia, in den Arkaden der Nordwand, gleich gegenüber des Museumsgebäudes von MCBA, Photo Elysée und Mudac, mit seiner Terrasse alle Besucherinnen und Besucher des Museumsquartiers und die Einwohner*innen Lausannes willkommen.



© Emmanuel Denis

PRESSE INFORMATIONEN

PRESSEKONTAKT

Julie Maillard
Leiterin der Kommunikationsabteilung
julie.maillard@plateforme10.ch
T +41 21 318 44 13
M + 41 79 684 19 24

PRESSEKONFERENZ

Donnerstag, 2. März 2023, 9 bis 10:30 Uhr
Anmeldung und Information bei Julie Maillard

PRAKTISCHE INFORMATIONEN UND ANFAHRT

Photo Elysée
Museum für Fotografie
Place de la Gare 17
CH-1003 Lausanne
www.elysee.ch
T +41 21 318 44 00

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Sonntag: 10 – 18 Uhr
Donnerstag: 10 – 20 Uhr
Dienstag: geschlossen

ANFAHRT

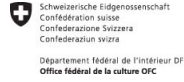
Zug: Bahnhof SBB Lausanne, 3 Minuten zu Fuss
Bus: 1, 3, 21, Haltestelle Gare
Bus: 6, Haltestelle Cecil
U-Bahn: m2, Haltestelle Gare
Auto: Parking Montbenon, ermässiger Preis

PARTNER

Photo Elysée, Museum für Fotografie, ist eine Einrichtung des Kantons Waadt und wird von der Stiftung Plateforme 10 verwaltet.

Photo Elysée dankt seinen geschätzten Förderern:

Öffentliche Einrichtungen



Globaler Partner



PARMIGIANI
FLEURIER

Hauptpartner



Private Förderer und Mäzene

Fondation de l'Elysée



FONDATION
COROMANDEL



FONDATION
H. DUDLEY WRIGHT



Fondation notaire André Rochat

Mitglieder

PHOTO
ELYSEE
CERCLE

PHOTO
ELYSEE
CLUB

PHOTO
ELYSEE
AMI-E-S

Hauptpartner – Bau Photo Elysée

